



www.g-geschichte.de

Märtyrer-Geschichten aus der Großen Verfolgung

Gestorben unter Maximinus Thrax 235-238:

Anterus

Er gilt als der erste gesicherte Amtsinhaber des Heiligen Stuhls und amtierte vom 21. November 235 bis zum 3. Januar 236 n. Chr. als Bischof von Rom. Seine Hinrichtung erfolgte angeblich, weil er die Akten der Märtyrer sammelte und aufbewahrte.

Maginus

Der Missionar wirkte 236 n. Chr. in Katalonien, als er festgenommen und mit einer gezahnten Sichel enthauptet wurde.

Hippolyt von Rom

Der Gegenpapst zu Calixt I., [Urban I.](#) und [Pontianus](#) war Vorsitzender einer Sondergemeinde, die sich streng an die Gebote Christus hielt. 235 v. Chr. wurde er zusammen mit seinem Gegenspieler Pontianus durch den Kaiser Maximinus Thrax nach Sardinien zur Zwangsarbeit in einem Bergwerk deportiert. Im selben Jahr kam es zur Abdankung und Versöhnung beider Päpste. Beide starben im August 236 n. Chr. an den Folgen der harten Zwangsarbeit. Hippolyt gilt u. a. als Patron von St. Pölten und von St.- Hippolyte im Elsass.

Gestorben unter Gordianus/Gordian III. 238-244:

Victorinus/Vittorino von Assisi

Nach unsicherer Quellenlage war er der erste Bischof von Assisi. Er wurde auf Geheiß des römischen Statthalters Dagnus festgenommen und am Jupiterhügel nahe des Flusses Tesino auf einem Flammenrost gequält. 240 n. Chr. wurde er enthauptet. Victorinus ist der Stadtpatron von Assisi.

Gestorben unter Decius 249-51:

Fabianus

Fabianus wurde 236 zum Bischof von Rom gewählt, wobei sich nach der Legende eine Taube vor der Wahl auf seinen Kopf setzte und so den Ausschlag zur Wahl gab. Unter seiner Leitung verfestigten sich die hierarchischen Strukturen der Kirche, so teilte er beispielsweise Rom in sieben Bezirke unter Leitung eines Diakons ein. Er leitete auch die Erweiterung der Katakomben, der Erhöhung der Klerikeranzahl und die Ausdifferenzierung der verschiedenen Weihegrade ein. Ebenfalls gründete er einige Gemeinden in Frankreich. 250 wurde er hingerichtet.

Aemilius von Karthago/von Capua

Aemilius soll wegen seines Glaubens Opfer der Christenverfolgung geworden sein. Unter Folter soll er zuerst seinen Glauben widerrufen, sich später aber wieder dem Christentum zugewandt haben. Bei einer weiteren Folterung blieb er standhaft und wurde hingerichtet. Sein Todesdatum wird um 250 angesetzt, wobei es weitgehende Übereinstimmung mit dem Martyrium von Aemilius von Capua und Castus gibt, weswegen man von einer Deckungsgleichheit beider Legenden ausgeht. Bei der zweiten Variante geht man von einem Todesdatum 303 n. Chr. aus.

Alexander, der Köhler

Alexander soll der erste Bischof von Comana gewesen sein und seinen Lebensunterhalt durch das Brennen von Kohle verdient haben, woher auch sein Beiname stammt. Neben seiner Askese soll er sich durch philosophische Bestrebungen hervorgetan haben. Um 250 starb er den Flammentod.

Anatolia

Die jungfräuliche Anatolia lebte mit ihrer Schwester Victoria in der Stadt Thyrum. Sie wurde als Christin von einem abgewiesenen Freier denunziert und zusammen mit einer Giftschlange in ein Verlies gesperrt. Als der Henker Audax sah, dass die Schlange sie verschonte, bekehrte er sich zum Christentum und starb ebenfalls als Märtyrer. Anatolia starb um 250 n. Chr. durch das Schwert.

Andreas

Andreas lebte in Lampsakos und wurde wegen seines Glaubens verhaftet und zusammen mit seinen Begleitern Nichomachus und Paul durch den Prokonsul von Mysien verhört. Nichomachus starb durch die Folter. Dionysia, ein sechzehnjähriges Mädchen, das sich für seinen Tod verantwortlich fühlte, wurde ebenfalls inhaftiert und gefoltert. Während ihrer Haft wurde sie fast vergewaltigt, aber durch einen Engel gerettet. Andreas und Paulus erlitten um 250 n. Chr. das Martyrium durch Steinigung. Dionysia starb durch das Schwert.

Magnus

Der Bischof von Apulien wurde mit Keulen geschlagen und gefoltert, bevor er, kniend vor einem Altar, von einem Soldat um 250 n. Chr. erdolcht wurde.

Minias/Miniato

Der verarmte armenische Prinz und römischer Soldat wurde Christ und deswegen in Florenz verhaftet. Nach mehrmaligen Folterungen wurde er um 250 n. Chr. geköpft, da er sich weigerte, seinem Glauben abzuschwören. Nach seinem Tod soll er seinen Kopf unter den Arm genommen, durch den Arno geschwommen sein und diesen an einem Hügel im Osten von Florenz, dem „Monte Fiorentino“ oder „Monte santo“, niedergelegt haben. Schon im 4. Jahrhundert wurde an dieser Stelle eine Kapelle begründet, die sich zur Basilika „S. Miniato al Monte“ weiterentwickelte. Minias/Miniato ist heute der Patron der Stadt Florenz.

Reparata

starb im Alter von 12 Jahren um 250 v. Chr. in Caesarea im heutigen Israel. Sie wurde gefoltert durch Abschneiden der Brüste und Zerschneiden der Eingeweide. Am Ende wurde sie enthauptet, da sie nicht vom Glauben abfiel. Als ihr Kopf fiel, soll eine weiße Taube zum Himmel aufgestiegen sein.

Trophimus von Arles

Der erste Bischof von Arles wurde in Rom zum Bischof geweiht und mit sechs Gefährten nach Gallien geschickt. Er wurde in anderen Überlieferungen als Schüler des Apostels Paulus bezeichnet. Sein Martyrium um 250 n. Chr. in seiner Bischofsstadt durch Enthauptung wird nicht in allen Quellen genannt und ist umstritten.

Theodulus von Kreta und Gefährten (Zehn Märtyrer von Kreta)

Mit seinen neun Glaubengenossen Saturninus, Euporus, Gelasius, Eunician, Zoticus, Pompeius (Pontius), Agathopius, Basilides und Evaristus, welche an verschiedenen Orten Kretas wirkten, wurde Theodulus gefangengenommen und gefoltert. Da sie alle in ihrem Glauben standhaft blieben, wurden sie um 250 n. Chr. enthauptet.

Tryphon/Trifon

Der phrygische Gänsehirt hatte der Legende nach die Kraft Krankheiten zu heilen. Mit siebzehn exorzierte er einen Dämon aus der Tochter des Königs Gordian und bekehrte so viele Zuschauer zum Christentum. In Nicäa wurde Tryphon nach der Bekehrung des Präfekten Licius als Christ 250 n. Chr. denunziert und an den Präfekten Aquilinus überstellt. Er wurde

gefoltert und 251 n. Chr. enthauptet. Er gilt als Patron Italiens, Dalmatiens, sowie der Gärtner und Falkner.

Epimachus

Der Alexandriner wurde mit Eisenhaken und einem spitzen Stein in einem unterirdischen Gefängnis gefoltert, um ihn zum Widerruf der christlichen Lehren zu bringen. Er erlitt 251 den Feuertod. Später wurde er Patron von Kempten im Allgäu.

Gestorben unter Valerian 257/258:

Stephanus I.

254 wurde er zum römischen Bischof gewählt und leistete große Bemühungen in der Heidenmission. Auch Wundertaten, wie die Heilung des blinden Mädchens Lucilla, sind von ihm überliefert. In heftigen Auseinandersetzungen mit Bischof Cyprian von Karthago stärkte Bischof Stephanus die Zentralgewalt der römischen Kurie. Weiter kam es zu Disputen um die Notwendigkeit von Wiedertaufen bei Häretikern. Ähnliche Streitigkeiten gab es auch mit gallischen und spanischen Bischöfen. Unter Kaiser Valerian begannen die mit Decius Tod vorerst beendeten Christenverfolgungen wieder, denen auch Stephanus zum Opfer fiel. Der Bischof wurde auf Geheiß des Kaisers festgenommen und zum Marstempel gebracht, um dort zu opfern. Der Legende nach fielen Stücke des Tempels herunter, als Stephanus anfang zu beten und so konnte er entkommen. Seine Verfolger fanden ihn am Altar der Begräbnisstätte der Lucia, wo sie ihn 257 enthaupteten.

Nikephoros

Der Antiochäer war Laie und ein Freund des Priesters Saprikios, mit dem er sich aber zerstritt. Als Saprikios 257 n. Chr. hingerichtet werden sollte, versuchte er sich wieder mit ihm zu versöhnen. Dieses Ansinnen wurde durch Saprikios abgelehnt, der im Angesicht des Todes auch seinem Glauben abschwor. Nikephoros nahm auf eigenen Wunsch dessen Stelle ein und wurde enthauptet.

Sixtus II.

257 wurde er Nachfolger des ermordeten Stephanus I. Bei den Disputen um die Wiedertaufe hatte er sich auf Seiten von dessen afrikanischen Gegnern positioniert. Nach dem zweiten Erlass Valerians, der die Christenverfolgung intensivierte, wurde er 258 zusammen mit den Diakonen Laurentius, Agapitus und Felicissimus während des Gottesdienstes in den Calixtus katakomben verhaftet und auf der Stelle enthauptet. Sixtus gilt u. a. als Patron der Schwangeren.

Eugenia von Rom

Die Tochter des römischen Präfekten von Alexandria wurde durch die Paulinischen Briefe zum Christentum bekehrt und soll in Männerkleidern in ein Männerkloster eingetreten sein und es bis zum Abt gebracht haben. Um dem Vorwurf der Unzucht entgegenzutreten, den eine Frau erhoben hatte, die den vermeintlichen Abt verführen wollte, musste sie sich vor dem Präfekten, ihrem Vater, verantworten. Ihm enttarnte sie ihre Identität und musste daraufhin das Kloster verlassen. Sie bekehrte ihre Eltern zum Christentum; ihr Vater starb in Alexandria den Märtyrertod, während Eugenia nach Rom ging, wo sie dann um 258 n. Chr. enthauptet wurde. Eugenia gilt als Patronin gegen Taubheit und Besessenheit.

Gestorben unter Aurelian 268-275:

Agapitus von Praeneste

Der Adelsspross der Familie Anicia wurde in seiner Heimatstadt Praeneste wegen seines Glaubens gegeißelt und auf Geheiß des Präfekten Antiochus gefoltert. Agapitus wurde vier Tage lang ohne Nahrung eingesperrt, mit glühenden Kohlen auf dem Kopf bestreut, bei den Füßen unter einem Feuer aufgehängt, mit siedendem Wasser verbrüht und seine Backenknochen wurden zertrümmert. Schließlich wurde er den Löwen vorgeworfen, die ihn jedoch liebkosten, anstatt ihn zu zerfleischen. Am 18.8.274 wurde Agapitus enthauptet. Er ist u. a. der Patron der schwangeren Frauen und kranken Kindern.

Mammas/Mamans/Mames

Seine Eltern Theodotos und Rufina sollen in Gangra den Märtyrertod erlitten haben, Mammass selbst soll im Gefängnis entbunden worden sein. Nach manchen Überlieferungen soll er als Hirte gearbeitet und asketisch gelebt haben. Als fünfzehnjähriger (andere Überlieferungen sprechen aber von einem Greis) soll er gefoltert und, da er sich weigerte, sein Bekenntnis zu widerrufen, 270 oder 275 n. Chr. in Cäsarea/Cappadocien hingerichtet worden sein. Die Art seines Martyriums reichen vom Durchbohren mit einer Lanze oder einem Dreizack über eine Steinigung bis zur Enthauptung. Mammass gilt unter anderem als Patron des Viehs und der Steuerhinterzieher.

Kolumba von Sens

Sie wird abwechselnd als christliche Jungfrau in Sens oder Fürstentochter aus Saragossa bezeichnet. Kolumba soll sich geweigert haben, den Sohn Kaiser Aurelians zu heiraten, was die eigentliche Ursache ihres Martyriums war. Im Gefängnis soll sie durch eine Bärin vor einer Vergewaltigung geschützt worden sein. Versuche sie zu verbrennen, sollen durch Wunder verhindert worden sein, woraufhin sie 272 n. Chr. mit eisernen Haken zerfleischt und enthauptet wurde. Kolumba gilt als Patronin gegen Augenleiden und Regen.

Irenäus von Chiusi

Der Dekan von Chiusi wollte an der Beisetzung des Bischofs Felix teilnehmen und wurde in Sutri verhaftet, gefoltert und hingerichtet.

Gestorben unter Numerian 283/284:

Julian von Emesa

Der Arzt sah wie der gleichnamige Bischof Julian, der Diakon Lukas und der Lektor Mokios festgenommen und abgeurteilt wurden. Als diese von wilden Tieren zerrissen werden sollten, lief der Arzt Julian diesen entgegen und küsste sie. Nach der Hinrichtung wurde Julian ebenfalls festgenommen, am ganzen Körper mit Nägeln durchbohrt und ins Gefängnis geworfen, wo er 284 n. Chr. seinen Verletzungen erlag.

Gestorben unter Diokletian 284-305/313:

Castulus

Der Mann der Irene von Rom, die später den Märtyrer Sebastian gesund pflegte, war Kämmerer des Kaiser Diokletian und nutzte seine Stellung, um Christen in seiner Wohnung neben dem Palast zu verstecken. Er wurde denunziert und in eine Grube an der Via Labicana gestürzt und mit Sand erstickt. Sein Märtyrertod fand um das Jahr 286 n. Chr. statt; heute ist er der Patron der Hirten und gegen Blitz- und Wassergefahr, Pferdediebstahl, Rotlauf und Wildfeuer.

Ephysius

Der Sohn eines christlichen Vaters und einer heidnischen Mutter kam als Soldat nach Sardinien, um gegen die dortigen Barbaren zu kämpfen. Er wurde als Christ enttarnt, zum Tode verurteilt und um 286 n. Chr. in Nora enthauptet. Ephysius wurde zum Schutzpatron von Pisa und Sardinien.

Menas

Der römische Soldat war in Ägypten oder Phrygien unter Tribun Firmilian stationiert. Wegen der Christenverfolgungen zog er sich in die Wüste zurück, wo er als Eremit lebte. An einem Festtag verkündete er (nach der phrygischen Variante) im Zirkus von Kytaion der Menge seinen Glauben. Auf Geheiß des Präfekten Phyrrius wurde er ausgepeitscht, gefoltert und 295 n. Chr. enthauptet. Im Augenblick seines Todes soll Menas der Legende nach den Wunsch geäußert haben, in seine Heimat Ägypten überführt und an der Stelle begraben zu werden, an der die seinen Leichnam tragenden Kamele verharren würden. In der ägyptischen Variante spielte sich Menas Martyrium südlich von Alexandria ab. Heute gilt er als Patron der Kaufleute in schweren Notlagen und zur Wiedererlangung verlorener Sachen.

Gestorben unter Maximianus bis 305:

Regina

Regina war die Tochter angesehener heidnischer Eltern aus Alesia (Gallien), ihre Mutter starb bei der Geburt. Sie wurde von ihrer christlichen Amme erzogen und bekehrt. Weil sie sich weigerte, an einem heidnischen Götterfest teilzunehmen, wurde sie von ihrem Vater des Hauses verwiesen. Fortan führte sie ein Eremitendasein auf dem Land und arbeitete als Schafhirtin. Weil sie die Begehlichkeiten des römischen Statthalters Olybrius zurückwies und auf ihrer Jungfräulichkeit bestand, wurde sie als Christin verhaftet. Im Kerker soll ihr ein Kreuz erschienen sein und eine Taube darauf versprach ihr nach der Legende die himmlische Märtyrerkrone. Da sie weiterhin das Opfer an die römischen Götter verweigerte, wurde sie um 300 n. Chr. auf Betreiben ihres eigenen Vater enthauptet. Regina gilt u. a. als Patronin der Zimmerleute.

Quintinius/Quentin

Der Sohn einer römischen Senatorenfamilie kam gemeinsam mit dem Priester Lucian nach Gallien, um dort den christlichen Glauben zu verbreiten. Sein Martyrium ereignete sich um 300 n. Chr. Er wurde in der Gegend von Amiens festgenommen und auf Veranlassung des Präfekten Rictiovarus gefoltert. Quintinius wurde mit eisernen Krallen, heißem Pech, Fett und Öl, Fackeln und Nägeln gequält. Sein Leichnam wurde in den Fluss Somme geworfen. Der Märtyrer ist der Patron der Schlosser, Schneider, Lastenträger, Ärzte, Kapläne und gegen Husten, Keuchhusten, Schnupfen und Wassersucht.

Gestorben unter Maximinus Daia 305-313:

Aphianus

Er war vornehmer Herkunft und studierte in Berytus Rechtswissenschaft, als er zum Christentum fand. Der Legende nach wurde er von seiner Familie auf Grund seines Glaubens verstoßen und musste nach Cäsarea fliehen, wo er zum Schüler des Exegeten Pamphilus wurde. Um gegen die Christenverfolgung zu protestieren, ging er zum Statthalter Urbanus und hinderte ihn, ein Trankopfer durchzuführen. Aphianus wurde festgenommen, geschlagen, mit eisernen Krallen zerrissen, durch ein Feuer gezogen und nach drei Tagen im Jahr 306 n. Chr. mit Gewichten an den Füßen im Meer versenkt. Der Augenzeuge Eusebius berichtete, das Caesarea in dem Moment, als man den Glaubenszeugen ins Meer warf, von Erdbeben erschüttert wurde.

Theodor "Tiro" (der Rekrut, von Euchaïta, Theodor Stratelates)

Der einfache römische Soldat musste sich im Rahmen der Christenverfolgung des Maximinus Daia als Christ 306 n. Chr. vor dem Statthalter und dem Befehlshaber der Legion zu verantworten. Nach diesem Verhör bekam „der Rekrut“ Bedenkzeit, welche er dazu benutzte den Tempel der Mutter der Götter in Amasia niederzubrennen, woraufhin er nach Folterungen und hartnäckiger Weigerung, zu widerrufen, dem Feuertod übergeben wurde. Theodor Stratelates ist der Patron der Soldaten und Heere.

Arianus

Der Statthalter in Antinoë erlebte die Martyrien von Apollonius und Philemon mit, woraufhin er sich dem Christentum anschloss. Da er sich weigerte zu widerrufen, wurde er verurteilt und um 311 n. Chr. ertränkt.

Gestorben unter Licinius bis 324:

Quirinus von Malmedy

Der Priester und Missionar arbeitete 312 n. Chr. mit Bischof Nicasius von Rouen und dem Diakon Scuviculusin im Tal der Seine zwischen Pontoise und Rouen. Der Legende nach soll Quirinus dort auch einen Drachen besiegt haben. 320 n. Chr. wurde er zusammen mit seinen Begleitern bei Gasny enthauptet. Die drei Heiligen sollen danach ihre Köpfe bis zur Île de Gasny getragen haben, wo man sie begrub.

